

A1 t1

Antragsteller*in: Sascha

Text

1 Mobilität für das 21. Jahrhundert, ab jetzt!

2 Der MIV (motorisierter Individualverkehr) stellt das in Frage, was wir an
3 Bergisch Gladbach schätzen, die gute Luft, das eingebettet sein in Natur,
4 Sicherheit und Bewegungsfreiheit für alle. Wir GRÜNE organisieren urbane
5 Mobilität, nicht Autoverkehr und gewinnen für alle Bürger*innen Platz, bessere
6 Luft, weniger Lärm. Das bedeutet: Lebensqualität, in dem wir die Aufteilung des
7 öffentlichen Raums neu denken – ein Zukunftsprojekt!

8 Mobil sein heißt die Wahl zu haben

9 Wir GRÜNE werden Mobilität in unserer bergischen Stadt endlich nachhaltig
10 entwickeln. Alle Verkehrsteilnehmer*innen sind gleichberechtigt, egal ob zu Fuß,
11 per Rad, ÖPNV oder per Auto. Bewohner der Stadt sollen – auch ohne eigenes Auto
12 – von A nach B gelangen können – sicher, schnell und jederzeit.

13 Klimaneutraler Verkehr

14 Auch auf kommunaler Ebene kann und muss etwas gegen den Klimawandel getan
15 werden. Für Bergisch Gladbach verfolgen wir deshalb das Ziel von mindestens 60 %
16 umweltfreundlichem Verkehr bis 2025.

17 Sicher und gerne grün unterwegs

18 Der zur Verfügung stehende Verkehrsraum ist begrenzt und gerade für
19 Fußgänger*innen und Radfahrer*innen noch immer zu oft gefährlich und
20 unattraktiv. Wir GRÜNEN haben das Ziel: keine Verkehrstoten und Schwerverletzten
21 mehr.

22 Was zu tun ist

23 Sicher und bequem zu Fuß

24 Gerade für kurze Wege ist zu Fuß gehen oft die beste Fortbewegungsart. Jedoch
25 bietet Bergisch Gladbach nicht überall sichere und komfortable Laufwege. Wir
26 GRÜNEN wollen, dass der Straßenverkehr auch für die am wenigsten geschützten
27 Teilnehmer (insbesondere Senior*innen, Kinder und Menschen mit Behinderung)
28 sicher ist und Bewegung auch ohne Blechhülle Freude bereitet. Laufwege sollen
29 grundsätzlich überall vorhanden und hindernisfrei sein. Wo möglich, sollen Rad-
30 und Laufwege zudem baulich voneinander getrennt werden.

31 Straßenüberquerungen geraten bisweilen zum Abenteuer. Wir setzen uns deshalb für
32 fußgängerfreundliche, gesicherte Überwege ein (optimierte Ampelschaltungen,
33 integrierte barrierefreie Blindenleitwege). An Bushaltestellen sollen auf der
34 Straße möglichst überall Querungshilfen installiert werden.

35 Um die Verkehrssituation an Schulen zu entspannen, soll das Pedi-Bus-Konzept in
36 Bergisch Gladbach eingeführt werden: Grundschulkinder treffen sich an
37 „Haltestellen“ und laufen den Schulweg in begleiteten Gruppen.

38 ÖPNV fördern und ausbauen

39 Busse und Bahnen sind eine wichtige Stütze der angestrebten Mobilitätswende. Je
40 mehr Menschen bereit sind umzusteigen, desto besser wirkt sich das auf Klima und
41 Straßenverkehr aus.

42 Bis 2025 möchten wir die Attraktivität des Nahverkehrs in der Stadt, gemeinsam
43 mit dem Kreis, deutlich verbessern. Dazu zählen Ausweitung und Optimierung von
44 Busfahrplänen, eine bessere Anbindung der lokalen Arbeitgeber, Einführung von
45 Direkt- und Schnellbussen, die Verstärkung umsteigefreier Verbindungen sowie das
46 Vermeiden langer Wartezeiten - auch in der Nacht. Ampelanlagen sollen dem
47 Busverkehr Vorrang geben. Als Pilotprojekt fordern wir die autofreie
48 Stationsstraße, dies soll sowohl der Verkehrsberuhigung in der Innenstadt, als
49 auch der Optimierung des Busverkehrs dienen.